



BEDIENUNGSANLEITUNG

YZF-R125

MOTORRAD

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

YZF-R125A

BR6-F8199-G0

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine YZF-R125A, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser YZF-R125A nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.



Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU63350

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

| | |
|--|---|
|  | Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden. |
|  | Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann. |
|  | Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden. |
|  | Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären. |

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAUM1013

**YZF-R125A
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2016 MBK INDUSTRIE
1. Auflage, Juni 2016
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
MBK INDUSTRIE
nicht gestattet.
Gedruckt in Frankreich.**

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|---|------|--|------|
| Sicherheitsinformationen | 1-1 | Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren | 6-8 |
| Beschreibung | 2-1 | Zündkerze prüfen..... | 6-10 |
| Linke Seitenansicht | 2-1 | Motoröl und Ölfiltereinsatz..... | 6-12 |
| Rechte Seitenansicht | 2-2 | Kühlflüssigkeit..... | 6-14 |
| Bedienungselemente und Instrumente..... | 2-3 | Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen..... | 6-16 |
| Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente | 3-1 | Leerlaufdrehzahl prüfen | 6-16 |
| Zünd-/Lenkschloss | 3-1 | Spiel des Gasdrehgriffs einstellen | 6-17 |
| Kontrollleuchten und Warnleuchten..... | 3-2 | Ventilspiel..... | 6-18 |
| Multifunktionsmesser-Einheit..... | 3-4 | Reifen..... | 6-18 |
| Lenkerarmaturen | 3-12 | Gussräder | 6-21 |
| Kupplungshebel | 3-13 | Kupplungshebel-Spiel einstellen | 6-21 |
| Fußschalthebel | 3-14 | Spiel des Vorderradbremhebels prüfen | 6-22 |
| Handbremshebel..... | 3-14 | Spiel des Fußbremshebels einstellen | 6-23 |
| Fußbremshebel | 3-15 | Bremslichtschalter | 6-23 |
| ABS | 3-15 | Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen | 6-24 |
| Tankverschluss | 3-16 | Bremsflüssigkeitsstand prüfen | 6-25 |
| Kraftstoff | 3-17 | Bremsflüssigkeit wechseln | 6-26 |
| Katalysator | 3-18 | Antriebsketten-Durchhang..... | 6-26 |
| Fahrsitz..... | 3-19 | Antriebskette säubern und schmieren | 6-28 |
| Seitenständer | 3-20 | Bowdenzüge prüfen und schmieren | 6-28 |
| Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System..... | 3-20 | Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren | 6-29 |
| Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ... | 4-1 | Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren | 6-29 |
| Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise | 5-1 | Fußbremshebel prüfen und schmieren | 6-30 |
| Motor starten | 5-2 | Seitenständer prüfen und schmieren | 6-30 |
| Schalten | 5-3 | Schwingen-Drehpunkte schmieren | 6-31 |
| Tipps zum Kraftstoffsparen..... | 5-4 | Teleskopgabel prüfen | 6-31 |
| Einfahrtvorschriften | 5-4 | Lenkung prüfen..... | 6-32 |
| Parken | 5-5 | Radlager prüfen | 6-32 |
| Regelmäßige Wartung und Einstellung | 6-1 | Batterie | 6-33 |
| Bordwerkzeug | 6-2 | Sicherungen wechseln..... | 6-34 |
| Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems..... | 6-3 | | |
| Allgemeine Wartungs- und Schmier­tabelle | 6-4 | | |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|----------------------------------|------|
| Scheinwerferlampe | |
| auswechseln | 6-36 |
| Standlichtlampe auswechseln..... | 6-36 |
| Rücklicht/Bremslicht | 6-37 |
| Blinkerlampe auswechseln..... | 6-37 |
| Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe | |
| wechseln | 6-38 |
| Motorrad aufbocken..... | 6-38 |
| Fehlersuche | 6-39 |
| Fehlersuchdiagramme..... | 6-40 |
| | |
| Pflege und Lagerung des | |
| Motorrads | 7-1 |
| Vorsicht bei Mattfarben | 7-1 |
| Pflege | 7-1 |
| Abstellen..... | 7-4 |
| | |
| Technische Daten | 8-1 |
| | |
| Kundeninformation | 9-1 |
| Identifizierungsnummern | 9-1 |
| Diagnose-Steckverbinder..... | 9-2 |
| Fahrzeugdatenaufzeichnung | 9-2 |
| | |
| Index | 10-1 |



GAU1028B

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschä-

digung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
 - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
 - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.



Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen,

falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
180 kg (397 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
 - Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
 - Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorder-

radabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eins Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale

oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.



- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-18.

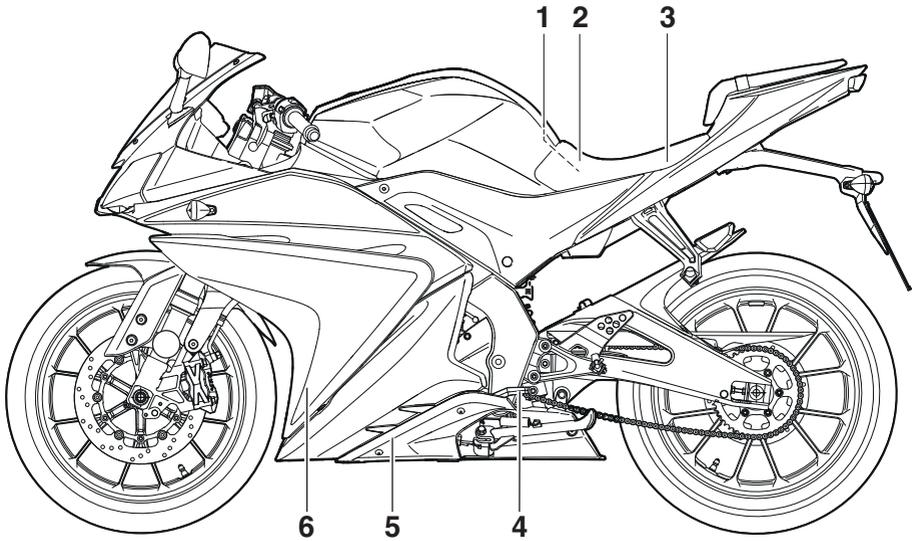
Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.
- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).

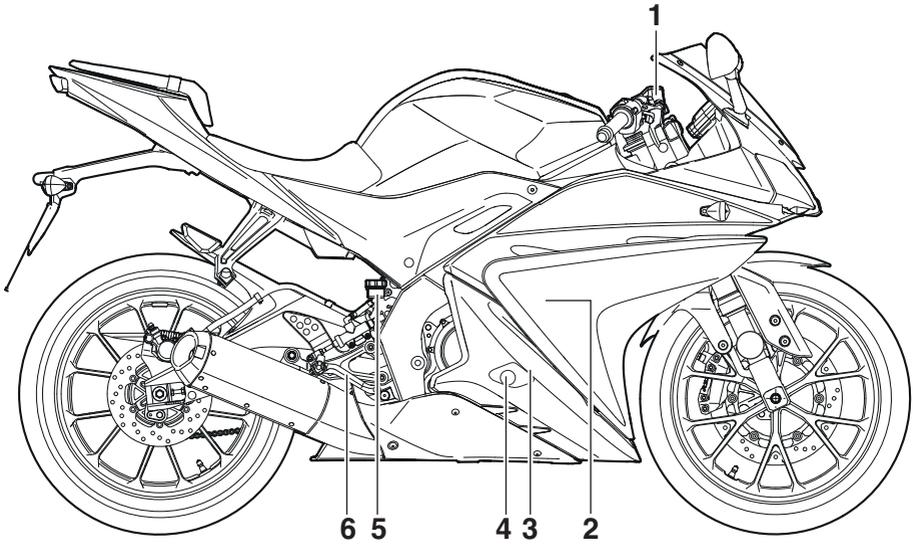
Linke Seitenansicht

2



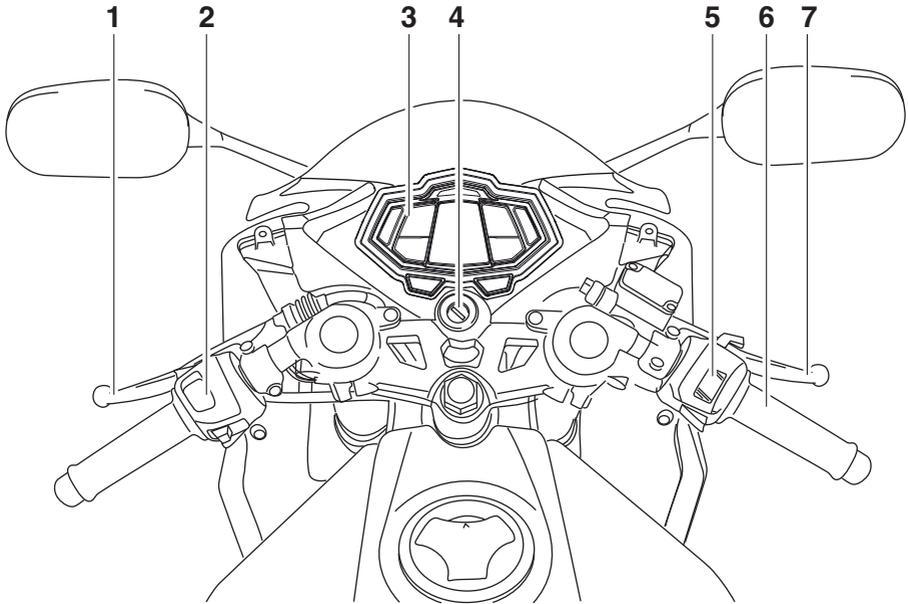
1. Batterie (Seite 6-33)
2. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
3. Sicherungskasten (Seite 6-34)
4. Fußschalthebel (Seite 3-14)
5. Motoröl-Ablausschraube (Seite 6-12)
6. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-14)

Rechte Seitenansicht



1. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-25)
2. Zündkerze (Seite 6-10)
3. Ölfiltereinsatz (Seite 6-12)
4. Messstab (Seite 6-12)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-25)
6. Fußbremshebel (Seite 3-15)

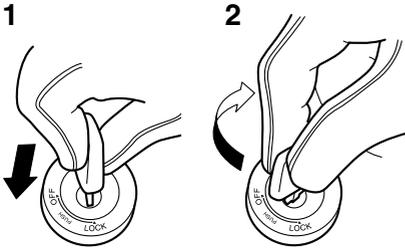
Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-13)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-12)
3. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-4)
4. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
5. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-12)
6. Gasdrehgriff (Seite 6-17)
7. Handbremshebel (Seite 3-14)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Lenker entriegeln



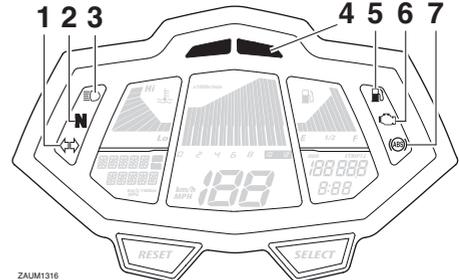
3

1. Drücken.
2. Abbiegen.

Aus der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und auf "OFF" drehen.

Kontrollleuchten und Warnleuchten

GAU49399



ZAJUM1316

1. Blinker-Kontrollleuchte "↔"
2. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
3. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡∅"
4. Drehzahl-Warnleuchte im Drehzahlmesser
5. Reserve-Warnleuchte "⛛"
6. Motorstörungs-Warnleuchte "⚙️"
7. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte "Ⓜ️"

GAU11022

Blinker-Kontrollleuchte "↔"

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn ein Blinker blinkt.

GAU11061

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU11081

Fernlicht-Kontrollleuchte "≡∅"

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU11341

Reserve-Warnleuchte "⛛"

Diese Reserve-Warnleuchte leuchtet wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal) fällt. In diesem Fall sobald wie möglich auftanken. Der Stromkreis der Warnleuchte kann auf nachfolgende Weise geprüft werden.

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.

2. Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GAWA16041

WARNUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist, oder wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, wechselt das Bremssystem auf den konventionellen Bremsvorgang. In jedem dieser genannten Fälle, oder wenn die Warnleuchte überhaupt nicht aufleuchtet, bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden. Lassen Sie das das Bremssystem und die Stromkreise sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GAUM3440

Drehzahl-Warnleuchte im Drehzahlmesser

Diese Warnleuchte blinkt bei 9500 U/min, um Sie zu warnen, dass die Motordrehzahl in Kürze den hohen Drehzahlbereich erreicht. Sobald die Motordrehzahl 10000 U/min erreicht, leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft auf, um Sie zu warnen, dass Sie hochschalten müssen, um Motorschäden zu vermeiden.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Drehzahl-Warnleuchte im Drehzahlmesser den Knopf "INFO" gedrückt halten, dann den Schlüssel auf "ON" drehen, und wenn die Drehzahl-Warnleuchte im Drehzahlmesser anfängt zu blinken, den Auswahlknopf "SELECT" drücken.

HINWEIS

Beim Aktivieren bzw. Deaktivieren der Warnleuchtenfunktion leuchtet die Warnleuchte nach dem Drücken des Wahlknopfs "SELECT" auf, um anzuzeigen,

GAU11486

Motorstörungen-Warnleuchte "i"

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert wird. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU69890

ABS-Warnleuchte "ABS"

Im Normalbetrieb leuchtet die ABS-Warnleuchte auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, und sie erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist.

Wenn die ABS-Warnleuchte:

- nicht aufleuchtet, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird
- während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt
- nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist

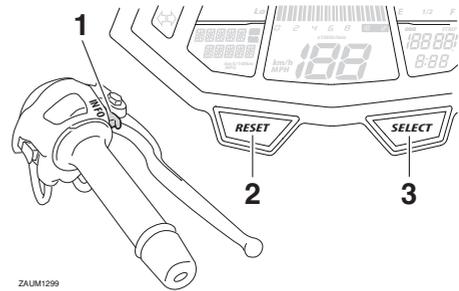
Das ABS und arbeitet möglicherweise nicht korrekt. Tritt eine der oben genannten Bedingungen auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Nähere Angaben zur Funktionsweise des Antiblockiersystems siehe Seite 3-15.)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

dass die Funktion aktiviert wurde, bzw. sie geht aus, um anzuzeigen, dass die Funktion deaktiviert wurde.

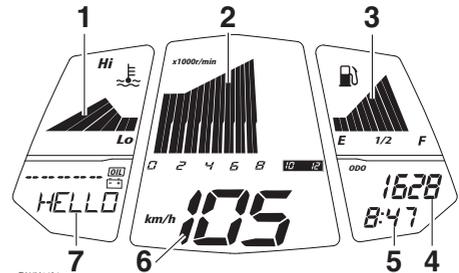
Multifunktionsmesser-Einheit

GAUM3423



ZALUM1299

1. "INFO"-Schalter
2. Rückstellknopf "RESET"
3. Wahlknopf "SELECT"



ZALUM1464

1. Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeiger
2. Drehzahlmesser
3. Kraftstoffmesser
4. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/
Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
5. Uhr
6. Geschwindigkeitsmesser
7. Multifunktionsanzeige

HINWEIS

- Zur Überprüfung des Stromkreises leuchten beim Drehen des Schlüssels auf "ON" zunächst alle Display-Segmente der Multifunktionsmesser-Einheit kurz auf und erlöschen dann wieder. Der Geschwindigkeitsmesser, der Drehzahlmesser, der Kraftstoffmesser und die Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige führen danach einen Anzeige-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

test durch und über die Multifunktionsanzeige läuft eine Begrüßungsanzeige.

- Für UK: die Multifunktionsmesser-Einheit kann auf Kilometer und auf Meilen eingestellt werden (siehe "Geschwindigkeitsmesser").

WARNUNG

Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

GWA12423

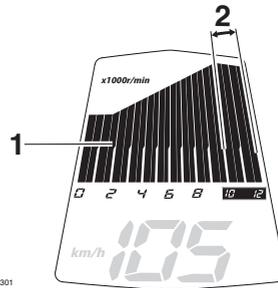
Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges in Kilometern pro Stunde (km/h) an.

Für UK: zum Umschalten auf MPH (oder umgekehrt) wie folgt vorgehen.

1. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
2. Beim Drücken des Wahlknopfes "SELECT" und des Rückstellknopfes "RESET" den Schlüssel auf "ON" drehen und dann die Knöpfe loslassen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" verwenden, um zwischen Kilometern und Meilen umzuschalten, und dann den Wahlknopf "SELECT" zwei Sekunden lang gedrückt halten, um die Einstellung zu bestätigen.

Drehzahlmesser



ZAUM1301

1. Drehzahlmesser
2. Oberer Drehzahlbereich

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Kurbelwellenumdrehungen pro Minute (U/min).

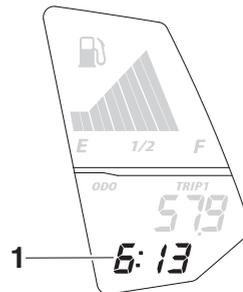
GCAM1150

ACHTUNG

Den Motor nicht im oberen Bereich des Drehzahlmessers betreiben.

Oberer Drehzahlbereich: 10000 U/min und darüber

Uhr



ZAUM1302

1. Uhr

Die Digitaluhr zeigt die Uhrzeit im 12-Stunden-Format an.

Uhr stellen

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" zwei Sekunden lang drücken, woraufhin die Stundenanzeige zu blinken beginnt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

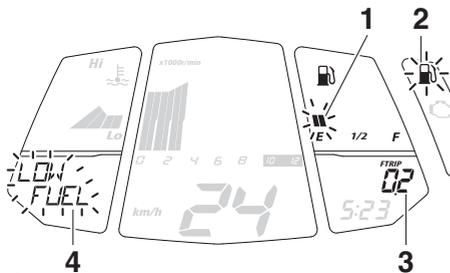
3. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Stunden einzustellen.
4. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
5. Den Rückstellknopf "RESET" verwenden, um die Minuten einzustellen.
6. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Einstellungen zu bestätigen und die Digitaluhr zu starten.

3

HINWEIS

Beim Einstellen von Stunden und Minuten wird die Wertzunahme durch ein kurzes Drücken des Rückstellknopfes "RESET" um eine Stufe erhöht. Um den Wert stufenlos zu erhöhen, kann der Knopf gedrückt gehalten werden.

Kraftstoffmesser



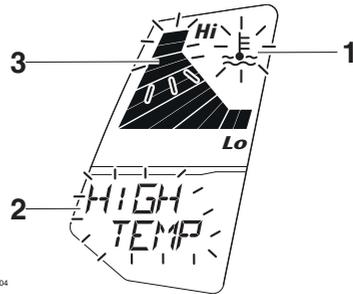
1. Kraftstoffmesser
2. Reserve-Warnleuchte "⛽"
3. Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
4. Informationsanzeige

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand von "F" (voll) in Richtung "E" (leer) ab. Bei niedrigem Kraftstoffstand blinkt das letzte Segment und die Reserve-Warnleuchte "⛽" leuchtet auf (zusätzlich wird die Meldung "LOW FUEL" angezeigt). Sobald wie möglich auftanken.

HINWEIS

Wird ein Problem im Stromkreis des Kraftstoffmessers festgestellt, blinken alle Display-Segmente des Kraftstoffmessers acht Mal und gehen dann für 3 Sekunden aus. Diese Abfolge wiederholt sich danach. In diesem Fall das Fahrzeug von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kühflüssigkeitstemperatur-Anzeiger



ZAUM1304

1. Kühflüssigkeitstemperatur-Warnanzeige "⚠"
2. Informationsanzeige
3. Kühflüssigkeitstemperatur-Anzeiger

Der Kühflüssigkeitstemperatur-Anzeiger zeigt die Temperatur der Kühflüssigkeit und somit des Motors an. Wenn sich die Kühflüssigkeitstemperatur ihrer oberen Grenze nähert, fängt das zweite Segment von oben zu blinken an. Sollte dieser Fall eintreten, die Motorlast reduzieren, indem Sie mit mittlerer Geschwindigkeit und niedriger Drehzahl fahren, bis die Temperatur der Kühflüssigkeit sinkt. Wenn die oberen zwei Segmente und "⚠" zu blinken beginnen (zusätzlich wird die Meldung "HIGH TEMP" angezeigt), das Fahrzeug stoppen und den Motor abkühlen lassen.

GCA10022

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

- Kühflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast.
- Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach Kühflüssigkeitstemperatur automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors siehe Seite 6-41 für weitere Anweisungen.

Kilometerzähler- und Tageskilometerzähler-Anzeigen



ZAUM1306

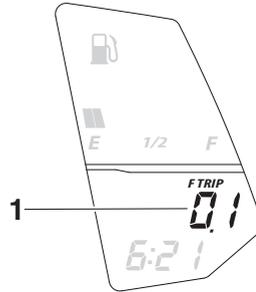
1. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/
Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

Die Kilometerzähler- und Tageskilometerzähler-Anzeige beinhaltet:

- einen Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler
- einen Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um zwischen dem Kilometerzähler und den Tageskilometerzählern in folgender Reihenfolge umzuschalten:

ODO (Kilometerzähler) → TRIP 1 (Tageskilometerzähler) → TRIP 2 (Tageskilometerzähler) → ODO (Kilometerzähler)



ZAUM1306

1. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/
Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal) wechselt die Anzeige automatisch zum Reservekilometerzähler "F TRIP", und es wird die ab diesem Punkt zurückgelegte Strecke angezeigt. In diesem Fall den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Anzeige in folgender Reihenfolge umzuschalten:

F TRIP → ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → F TRIP

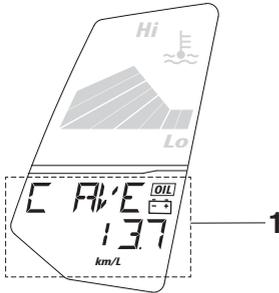
Um einen Tageskilometerzähler manuell auf null zurückzustellen, ihn mit dem Wahlknopf "SELECT" wählen und dann den Rückstellknopf "RESET" zwei Sekunden lang gedrückt halten.

HINWEIS

- Wird nach dem Tanken der Schlüssel auf "OFF" gedreht, wird der Reservekilometerzähler automatisch zurückgesetzt und verschwindet.
- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 999.9 automatisch zurückgestellt und zählen dann weiter.
- Der Kilometerzähler stoppt bei 199999 und kann nicht zurückgestellt werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Multifunktionsanzeige



1. Multifunktionsanzeige

Die Multifunktionsanzeige kann Folgendes zeigen:

- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- durchschnittliche Fahrtgeschwindigkeit
- verstrichene Fahrzeit
- zurückgelegte Entfernung seit letztem Ölwechsel
- Warn- und Servicemeldungen

Den Knopf "INFO" drücken, um zwischen durchschnittlichem Kraftstoffverbrauch "C Ave __ km/L" bzw. "C Ave __ L/100 km", momentanem Kraftstoffverbrauch "C INS __ km/L" bzw. "C INS __ L/100 km", verstrichener Fahrzeit "TRIP TIME _h __min", Durchschnittsgeschwindigkeit "AVE SPEED/ __ km/h" und dem Ölwechsel-Kilometerzähler (Entfernung seit letztem Ölwechsel) "DIST SERV/ __ km" in der folgenden Reihenfolge umzuschalten:

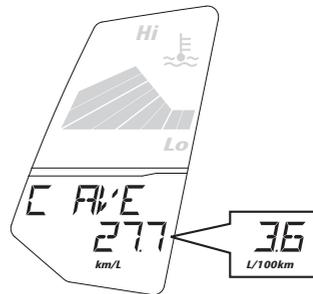
C Ave __ km/L → C Ave __ L/100 km →
C INS __ km/L → C INS __ L/100 km →
TRIP TIME _h __min → AVE
SPEED/ __ km/h → DIST SERV/ __ km

Für UK, wenn Meilen ausgewählt wurden:
Den Knopf "INFO" drücken, um zwischen dem Modus durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch "C Ave __ mpg", dem Modus

momentaner Kraftstoffverbrauch "C INS __ mpg", dem Modus gesamte Fahrzeit "TRIP TIME _h __min", der Durchschnittsgeschwindigkeit "AVE SPEED/ __ mph" und dem Ölwechsel-Kilometerzähler (Entfernung seit letztem Ölwechsel) "DIST SERV/ __ km" in der folgenden Reihenfolge umzuschalten:

C Ave __ mpg → C INS __ mpg →
TRIP TIME _h __min → AVE SPEED/ __ mph
→ DIST SERV/ __ miles

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch "C AVE"



Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann angezeigt werden in "AVE __ km/L" oder "AVE __ L/100 km" oder in "AVE __ MPG" für UK.

- "AVE __ km/L": Die durchschnittliche Fahrstrecke, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann.
- "AVE __ L/100 km": Die durchschnittliche Kraftstoffmenge, die benötigt wird, um 100 km weit zu fahren.
- "AVE __ MPG": Die durchschnittliche Fahrstrecke, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal zurückgelegt werden kann.

HINWEIS

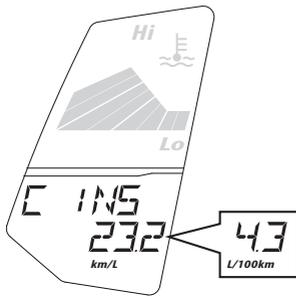
- Zum Zurückstellen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs den Rückstellknopf "RESET" zwei Sekunden lang drücken. Allerdings muss die Ki-

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

lometerzähler- und Tageskilometerzähler-Anzeige auf "ODO" gestellt sein, da sonst der Tageskilometerzähler zurückgestellt wird.

- Nach dem Zurückstellen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs wird so lange " _ _ ." angezeigt, bis das Fahrzeug eine ausreichende Entfernung hat.

Momentaner Kraftstoffverbrauch "CINS"



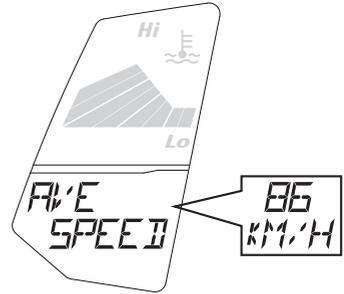
Der momentane Kraftstoffverbrauch kann angezeigt werden in "km/L" oder "L/100 km" oder in "MPG" für UK.

- "km/L": Die Fahrstrecke, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.
- "L/100 km": Die Kraftstoffmenge, die benötigt wird, um unter den momentanen Fahrbedingungen 100 km weit zu fahren.
- "MPG": Die Fahrstrecke, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.

HINWEIS

Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h (6 mi/h) wird " _ _ ." angezeigt.

Durchschnittliche Fahrtgeschwindigkeit "AVE SPEED"



Die durchschnittliche Fahrtgeschwindigkeit wird angezeigt in "AVE SPEED _ _ . km/h". Für UK: Wenn Meilen eingestellt wurden, wird stattdessen "AVE SPEED _ _ . mph" angezeigt.

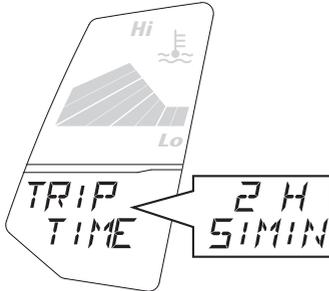
- "AVE SPEED _ _ . km/h": Ihre durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde.
- "AVE SPEED _ _ . mph": Ihre durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit in Meilen pro Stunde.

HINWEIS

- Die Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit wird automatisch 4 Stunden nach dem letzten Drehen des Schlüssels auf "OFF" zurückgesetzt.
- Zum manuellen Zurückstellen der Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit den Rückstellknopf "RESET" zwei Sekunden lang drücken. Allerdings muss die Kilometerzähler- und Tageskilometerzähler-Anzeige auf "ODO" gestellt sein, da sonst der Tageskilometerzähler zurückgestellt wird.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Fahrzeitzähler "TRIP TIME"

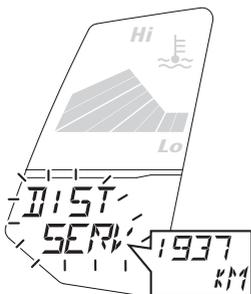


Diese Funktion zeichnet die verstrichene Zeit Ihrer aktuellen Fahrt oder seit dem letzten Zurückstellen auf. Die Fahrzeit wird in "_h_min" (Stunden und Minuten) angezeigt.

HINWEIS

- Der Fahrzeitzähler wird automatisch 4 Stunden nach dem letzten Drehen des Schlüssels auf "OFF" zurückgesetzt.
- Zum manuellen Zurückstellen des Fahrzeitzählers den Rückstellknopf "RESET" zwei Sekunden lang drücken. Allerdings muss die Kilometerzähler- und Tageskilometerzähler-Anzeige auf "ODO" gestellt sein, da sonst der Tageskilometerzähler zurückgestellt wird.

Ölwechsel-Kilometerzähler "DIST SERV"



Diese Funktion zeigt die zurückgelegte Entfernung seit Ihrem letzten Ölwechsel. Sie wird zurückgestellt, wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückgestellt wird.

Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL"



Diese Anzeige blinkt (zusätzlich wird die Meldung "OIL SERV" angezeigt), um darauf hinzuweisen, dass ein Motorölwechsel fällig ist. Sie leuchtet beim ersten Service-Intervall von 1000 km (600 mi), nach weiteren 2000 km (1200 mi) und danach alle 3000 km (1800 mi) auf. Nach dem Ölwechsel unbedingt die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückstellen.

Um die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückzustellen, unbedingt die Kilometerzähler- und Tageskilometerzähler-Anzeige auf "ODO" stellen, dann den Rückstellknopf "RESET" zwei Sekunden lang drücken, bis die Meldung "OIL SERV" blinkt, dann den Rückstellknopf "RESET" 15 Sekunden lang gedrückt halten.

HINWEIS

Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muss die Anzeige nach dem Ölwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert. In diesem Fall unbedingt die Kilometerzähler- und Tageskilometerzähler-Anzeige auf "ODO" stellen, dann "DIST SERV" in der Multifunktionsanzeige wählen, dann den Rückstellknopf "RESET" zwei Sekunden lang gedrückt halten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

den lang drücken, bis "DIST SERV" blinkt, und dann den Rückstellknopf "RESET" 15 Sekunden lang gedrückt halten. Die Meldung "OIL SERV" und der Ölwechsel-Kilometerzähler werden ebenfalls zurückgestellt.

wird. Bei Auftreten von zwei oder mehr Meldungen den Knopf "INFO" drücken, um die Meldungen in der folgenden Reihenfolge umzuschalten und sie zu prüfen:

HIGH TEMP → LOW FUEL →
LOW BATT → OIL SERV

Batteriespannungs-Warnanzeige "⚡"



ZAUM1313

Diese Anzeige blinkt (zusätzlich wird die Meldung "LOW BATT" angezeigt), wenn die Batteriespannung unter 10 Volt absinkt.

HINWEIS

Leuchtet die Batteriespannungs-Warnanzeige auf, die Batterie prüfen und nach Bedarf aufladen. (Siehe Seite 6-33.)

Warn- und Servicemeldungen



ZAUM1315

Diese Funktion arbeitet in Verbindung mit dem Kraftstoffmesser, der Kühflüssigkeitstemperaturanzeige, der Ölwechsel-Intervallanzeige und der Batteriespannungs-Warnanzeige, indem die entsprechende Warn- oder Servicemeldung angezeigt

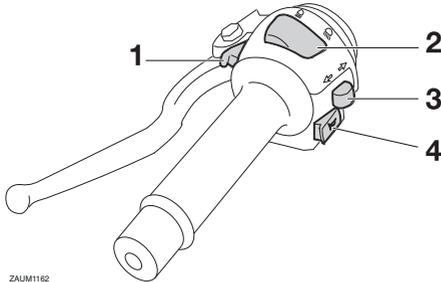
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Lenkerarmaturen

GAU1234K

GAU12461

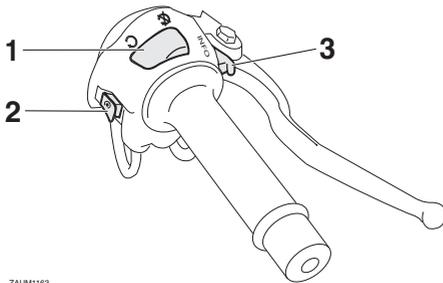
Links



ZALM1162

1. Lichtschalter “☰/☉”
2. Abblendschalter “☰/☉/☉”
3. Blinkerschalter “←/→”
4. Hupenschalter “📢”

Rechts



ZALM1163

1. Motorstoppschalter “○/⊗”
2. Starterschalter “⊕”
3. “INFO”-Schalter

Lichtschalter “☰/☉”

GAU12381

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

Abblendschalter “☰/☉/☉”

GAU12401

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “☰”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “☉/☉” stellen.

Blinkerschalter “←/→”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “→” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “←” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Hupenschalter “📢”

GAU12501

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Motorstoppschalter “○/⊗”

GAU12662

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “○” stellen. Diesen Schalter auf “⊗” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Starterschalter “⊕”

GAU12713

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-2.

GAU42342

Die Motorstörungs-Warnleuchte und die ABS-Warnleuchte können aufleuchten, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

Info-Schalter “INFO”

GAUM3451

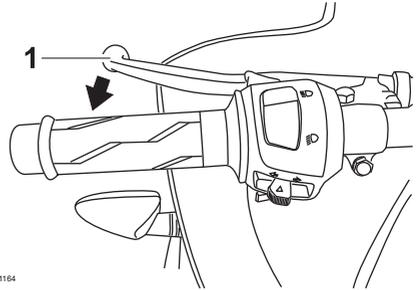
Dieser Schalter dient dem Auswählen der jeweiligen Funktionsanzeige in der Multifunktionsanzeige und dem Aktivieren bzw. Deaktivieren der Drehzahl-Warnleuchte. (Siehe Seite 3-4 für Informationen zur Mul-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

tifunktionsanzeige und Seite 3-3 für Informationen zur Drehzahl-Warnleuchte im Drehzahlmesser.)

GAU12822

Kupplungshebel



ZAJUM1164

1. Kupplungshebel

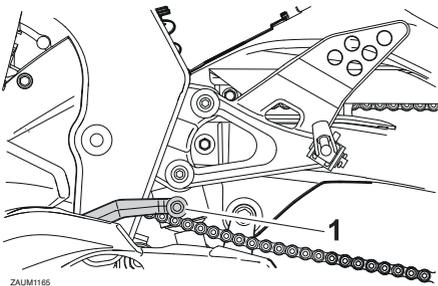
Der Kupplungshebel befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassperrschalter als Teil des Anlassperrsystems. (Siehe Seite 3-20.)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Fußschalthebel

GAU12872



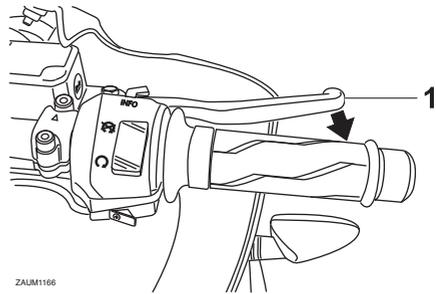
ZAUM1165

1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kuppelungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

Handbremshebel

GAU12892

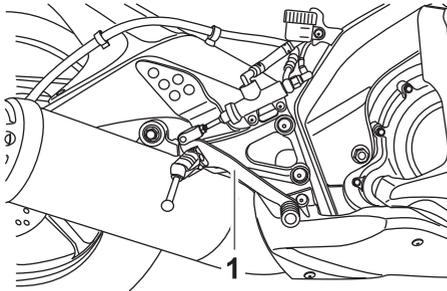


ZAUM1166

1. Handbremshebel

Der Bremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Fußbremshebel



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

ABS

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

! WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechenden ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- **Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.**
- **Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.**

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist vom Hydraulik-Steuergerät ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebel ist außerdem eine Vibrati-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

on an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.

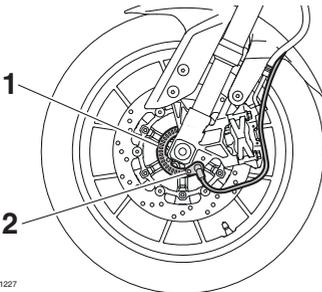
- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

3

GCA20100

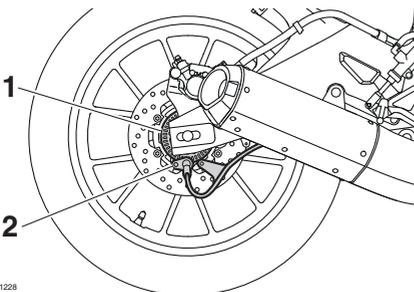
ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen, um den Radsensor oder Radsensor-Rotor nicht zu beschädigen; ansonsten kann es zu einer Fehlfunktion des ABS kommen.



ZAUM1227

1. Sensor-Rotor vorn
2. Vorderrad-Sensor

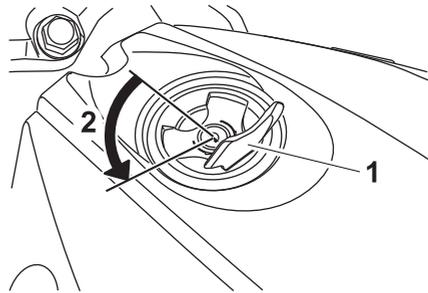


ZAUM1228

1. Sensor-Rotor hinten
2. Hinterrad-Sensor

Tankverschluss

GAUM2082



1. Tankverschlussabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

1. Die Schlossabdeckung öffnen.
2. Den Schlüssel in das Schloss stecken und 1/4 Drehung gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die Verriegelung wird geöffnet und der Tankverschluss kann abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel im Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung drehen und dann abziehen.
3. Schlossabdeckung schließen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11142

! WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kraftstoff

GAU13213

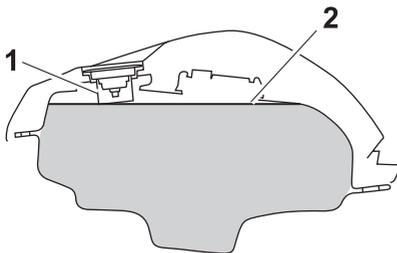
Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU75320

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

11.5 L (3.04 US gal, 2.53 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet):

3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.



HINWEIS

- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vor dem Betanken vergewissern, dass die Zapfpistole die gleiche Bezeichnung aufweist.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

GCA10702

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAUM2461

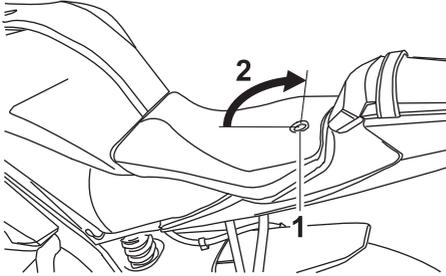
Fahrersitz

HINWEIS

Sicherstellen, dass der Fahrersitz vor Fahrtantritt richtig montiert ist.

Fahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann im Uhrzeigersinn drehen.

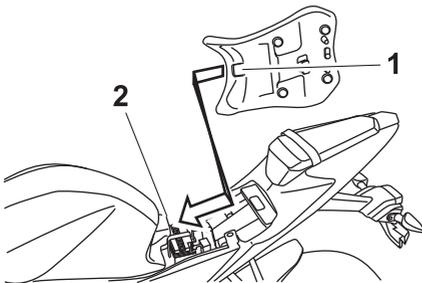


1. Sitzbankschloss
2. Offen.

2. Den Fahrersitz abziehen.

Fahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Fahrersitz an der Hinterseite herunterdrücken, sodass er einrastet.
3. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

WARNUNG

GWA10242

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke.

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bei ausgeschaltetem Motor:
1. Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlasstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Starterschalter drücken.
Springt der Motor an?

WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

JA →
NEIN →

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Mit laufendem Motor:
6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.
Geht der Motor aus?

JA →
NEIN →

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Nachdem der Motor ausgegangen ist:
10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Starterschalter drücken.
Springt der Motor an?

JA →
NEIN →

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU63440

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|------------------------|--|---------------|
| Kraftstoff | <ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen. | 3-17 |
| Motoröl | <ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren. | 6-12 |
| Kühlflüssigkeit | <ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlfüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren. | 6-14 |
| Vorderradbremse | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 6-24, 6-25 |
| Hinterradbremse | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. | 6-24, 6-25 |
| Kupplung | <ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Ggf. Seilzug schmieren.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen. | 6-21 |

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

| PRÜFPUNKT | KONTROLLEN | SEITE |
|---|---|---------------|
| Gasdrehgriff | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. | 6-17, 6-29 |
| Steuerungs-Seilzüge | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. | 6-28 |
| Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. | 6-26, 6-28 |
| Räder und Reifen | <ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | 6-18, 6-21 |
| Fußbremshebel | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. den Drehpunkt des Pedals schmieren. | 6-30 |
| Brems- und Kuppelungshebel | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. | 6-29 |
| Seitenständer | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. | 6-30 |
| Fahrgestellhalterungen | <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. | — |
| Instrumente, Lichter, Signale und Schalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. | — |
| Seitenständerschalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. | 3-20 |
| Batterie | <ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeitsstand kontrollieren. • Ggf. mit destilliertem Wasser füllen. | 6-33 |

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

GAU48021

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Dieses Modell ist zum Ausschalten des Motors bei einem Überschlag mit einem Neigungswinkelsensor ausgestattet. In diesem Fall zeigt die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 30 an, dies ist jedoch keine Fehlfunktion. Den Schlüssel auf "OFF" und danach auf "ON" drehen, um den Fehlercode zu löschen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.

Motor starten

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
 - Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-20.
1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist. Die folgenden Warn- und Anzeigelampen sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.
 - Leerlauf-Kontrolllampe
 - Blinker-Kontrolllampe
 - Fernlicht-Kontrolllampe
 - Motorstörungen-Warnlampe
 - Reserve-Warnlampe
 - Drehzahl-Warnlampe im Drehzahlmesser

GCA11834

ACHTUNG

Leuchtet eine Warn- oder Anzeigelampe nicht auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, oder erlischt eine Warn- oder Anzeigelampe nicht, siehe Seite 3-2 für die Stromkreisprüfung der entsprechenden Warn- und Anzeigelampe.

Die ABS-Warnlampe sollte aufleuchten, wenn der Zündschlüssel auf "ON" gestellt wird, und dann erlöschen, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist.

ACHTUNG

Wenn die ABS-Warnlampe nicht wie oben beschrieben aufleuchtet und dann erlischt, siehe Seite 3-2 für die Stromkreisprüfung der Warnlampe.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten. Die Leerlauf-Kontrolllampe sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA11043

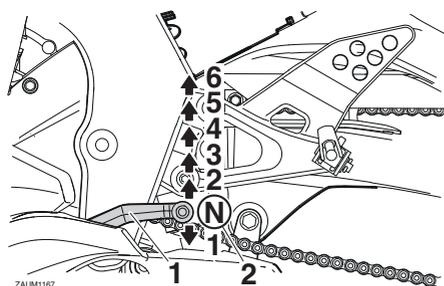
ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Schalten

GAU16673



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne

Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

0–500 km (0–300 mi)

Eine längere Betriebszeit über 6000 U/min vermeiden.

Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor ausschalten und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.

Die Motordrehzahl von Zeit zu Zeit verändern. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

500–1000 km (300–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 8000 U/min vermeiden.

Innerhalb der Gänge den Motor hochdrehen, aber Vollgasfahren vermeiden.

ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt und das Ölsieb gereinigt werden. [GCA10322]

Nach 1000 km (600 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
-

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.
 - Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.
 - Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder**

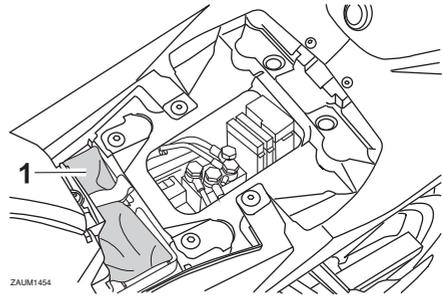
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17303

GAU17362

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-19.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71361

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRESKONTROLLE |
|-----|----------------------------------|---|----------------|-----|----|------|----|-----------------|
| | | | X 1000 km | | | | | |
| | | | 1 | 6 | 12 | 18 | 24 | |
| | | X 1000 mi | 0.6 | 3.5 | 7 | 10.5 | 14 | |
| 1 | * Diagnosesystem-Kontrolle | <ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 2 | * Luftfiltereinsatz | • Reinigen. | | √ | | √ | | |
| | | • Ersetzen. | | | √ | | √ | |
| 3 | Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch | • Reinigen. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| 4 | * Batterie | <ul style="list-style-type: none"> • Batteriesäurestand und spezifisches Gewicht kontrollieren. • Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 5 | Kupplung | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | |
| 6 | * Vorderradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 7 | * Hinterradbremse | <ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 8 | * Bremsschläuche | • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| | | • Ersetzen. | Alle 4 Jahre | | | | | |
| 9 | * Bremsflüssigkeit | • Wechseln. | Alle 2 Jahre | | | | | |
| 10 | * Räder | <ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. | | √ | √ | √ | √ | |
| 11 | * Reifen | <ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. | | √ | √ | √ | √ | √ |

Regelmäßige Wartung und Einstellung

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRESKONTROLLE |
|-----|--------------------------|---|--|-----|----|------|----|-----------------|
| | | | X 1000 km | | | | | |
| | | | 1 | 6 | 12 | 18 | 24 | |
| | | | X 1000 mi | | | | | |
| | | | 0.6 | 3.5 | 7 | 10.5 | 14 | |
| 12 | * Radlager | <ul style="list-style-type: none"> Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| 13 | * Schwingenlager | <ul style="list-style-type: none"> Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. | | √ | √ | √ | √ | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. | Alle 24000 km (14000 mi) | | | | | |
| 14 | Antriebskette | <ul style="list-style-type: none"> Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. | Alle 1000 km (600 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung | | | | | |
| 15 | * Lenkkopflager | <ul style="list-style-type: none"> Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. | √ | √ | √ | √ | | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. | | | | | √ | |
| 16 | * Fahrgestellhalterungen | <ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 17 | Handbremshebelenkswelle | <ul style="list-style-type: none"> Mit Silikonfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 18 | Fußbremshebelenkswelle | <ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 19 | Kupplungshebelenkswelle | <ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 20 | Seitenständer | <ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ |
| 21 | * Seitenständerschalter | <ul style="list-style-type: none"> Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig. | √ | √ | √ | √ | √ | √ |
| 22 | * Teleskopgabel | <ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. | | √ | √ | √ | √ | |
| 23 | * Federbein | <ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. | | √ | √ | √ | √ | |

Regelmäßige Wartung und Einstellung

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT | KILOMETERSTAND | | | | | JAHRESKONTROLLE | |
|-----|---|---|---|-----|-----|----|------|-----------------|--|
| | | | X 1000 km | | | | | | |
| | | | 1 | 6 | 12 | 18 | 24 | | |
| | | | X 1000 mi | 0.6 | 3.5 | 7 | 10.5 | 14 | |
| 24 | * Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. | | √ | √ | √ | √ | | |
| 25 | Motoröl | <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. | Nach dem ersten Intervall und wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige blinkt oder aufleuchtet | | | | | | |
| | | | Alle 3000 km (1800 mi) | | | | | | |
| 26 | Ölfiltereinsatz | • Ersetzen. | √ | | √ | | √ | | |
| 27 | * Kühlsystem | <ul style="list-style-type: none"> • Den Kühlfüllstandsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlfüllstandslecks prüfen. • Wechseln. | | √ | √ | √ | √ | √ | |
| | | | Alle 3 Jahre | | | | | | |
| 28 | * Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter | • Funktion prüfen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ | |
| 29 | * Sich bewegende Teile und Seilzüge | • Schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ | |
| 30 | * Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Spiel kontrollieren. • Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. | | √ | √ | √ | √ | √ | |
| 31 | * Lichter, Signale und Schalter | <ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. | √ | √ | √ | √ | √ | √ | |

GAU72740

HINWEIS

- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Wartung der hydraulischen Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die Bremsflüssigkeit wechseln.

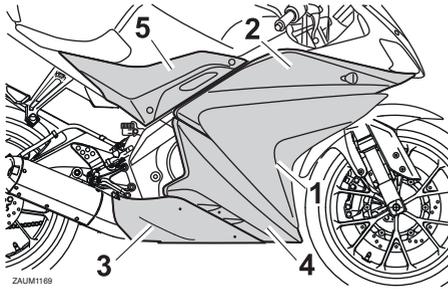
Regelmäßige Wartung und Einstellung

- Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU18732

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren



1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B
3. Verkleidungsteil C
4. Verkleidungsteil D
5. Abdeckung A

6

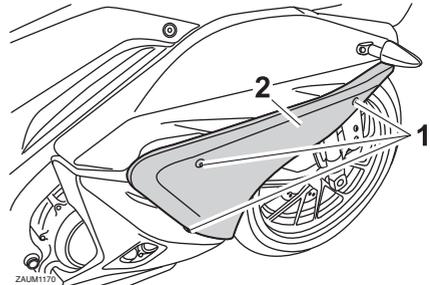
Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungsarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

GAU55850

Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil abnehmen

Die Schrauben entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.



1. Schraube
2. Verkleidungsteil A

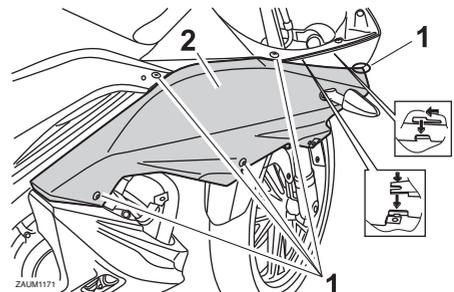
Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil abnehmen

1. Das Verkleidungsteil A und die Abdeckung A abnehmen.
2. Die Schrauben entfernen, das Verkleidungsteil nach vorne schieben und dann abziehen.
3. Den Steckverbinder des Blinkerkabels lösen.



1. Schraube
2. Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil montieren

1. Den Blinkerkabel-Steckverbinder anschließen.

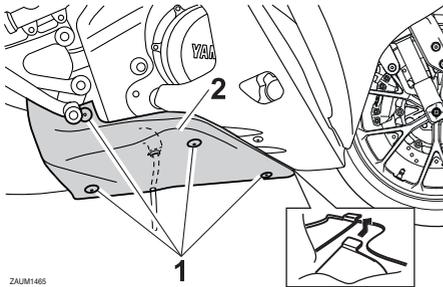
Regelmäßige Wartung und Einstellung

- Die Haltenase am Verkleidungsteil in die Aufnahme einpassen und dann das Verkleidungsteil nach hinten schieben.
- Die Schrauben anbringen.
- Das Verkleidungsteil A und die Abdeckung A montieren.

Verkleidungsteil C

Verkleidungsteil abnehmen

Das Verkleidungsteil losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



ZAUM1485

- Schraube
- Verkleidungsteil C

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

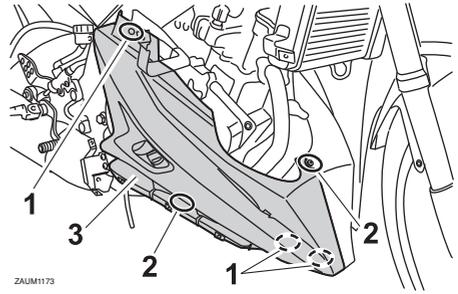
Verkleidungsteil D

Verkleidungsteil abnehmen

- Die Abdeckung A, die Verkleidungsteile A, B und C abnehmen.
- Die Schrauben und Schnellverschlüsse entfernen und dann das Verkleidungsteil abnehmen.

HINWEIS

Zur Demontage des Schnellverschlusses die Mitte des Schnellverschlusses mit einem Schraubendreher eindrücken und dann den Schnellverschluss herausziehen.



ZAUM1173

- Schnellverschluss
- Schraube
- Verkleidungsteil D

Verkleidungsteil montieren

- Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben und Schnellverschlüsse anbringen.

HINWEIS

Zur Montage der Schnellverschlüsse den Stift an der Unterseite des Schnellverschlusses eindrücken, so dass er an der Oberseite herausragt, dann den Schnellverschluss einsetzen und anschließend den Stift mit einem Schraubendreher wieder eindrücken, so dass er mit dem Kopf des Schnellverschlusses fluchtet.

- Die Verkleidungsteile C, B, A und die Abdeckung A montieren.

GAUM2371

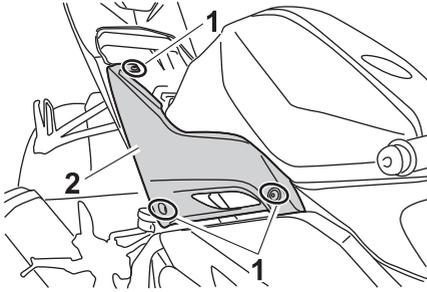
Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

- Den Fahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-19.)
- Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU19633



1. Schraube
2. Abdeckung A

Abdeckung montieren

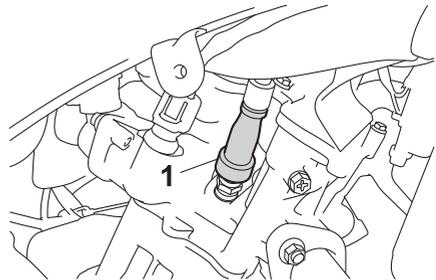
1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Den Fahrersitz montieren.

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

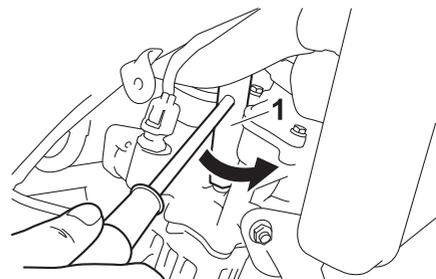
Zündkerze ausbauen

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
2. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) heraus-schrauben, wie in der Abbildung dargestellt.



1. Zündkerzenschlüssel

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatortorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS

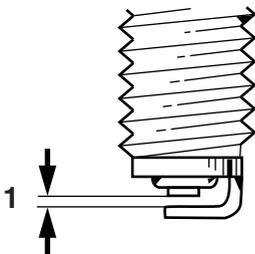
Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR9E

Zündkerze montieren

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



ZAUM0037

1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Zündkerze:

12.5 Nm (1.25 m·kgf, 9.04 ft·lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
5. Das Verkleidungsteil montieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAUM3491

Motoröl und Ölfiltereinsatz

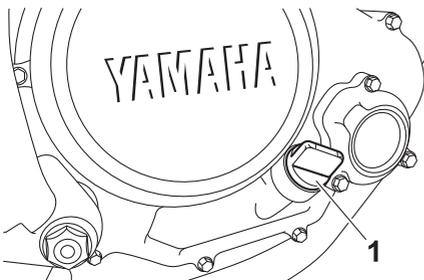
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

Ölstand prüfen

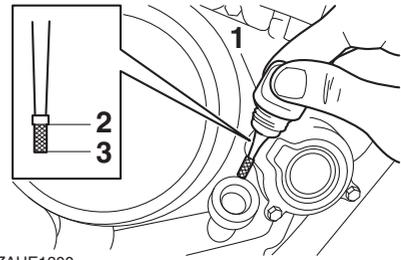
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen. **ACHTUNG: Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist.** [GCA10012]

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

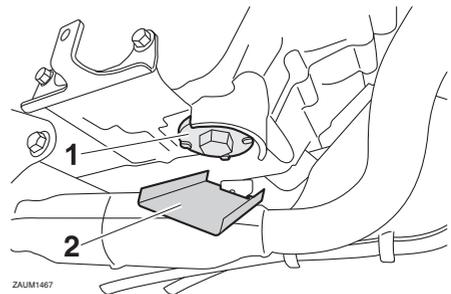


ZAUE1300

1. Messstab
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Einfüllschraubverschluss anbringen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Verkleidungsteil D abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Die im Bordwerkzeug enthaltene Motoröl-Ablassvorrichtung unter der Ablassschraube des Kurbelgehäuses anbringen.



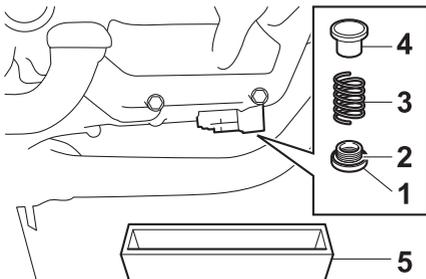
ZAUM1467

1. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse)
2. Motoröl-Ablassvorrichtung
4. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

5. Den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung und die Motoröl-Ablassschraube, zusammen mit dem O-Ring, der Druckfeder und dem Ölsieb entfernen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen. **ACHTUNG:**

Beim Herausrauben der Motoröl-Ablassschraube fallen der O-Ring, die Druckfeder und das Ölsieb heraus. Darauf achten, dass diese Teile nicht verloren gehen. [GCA11002]



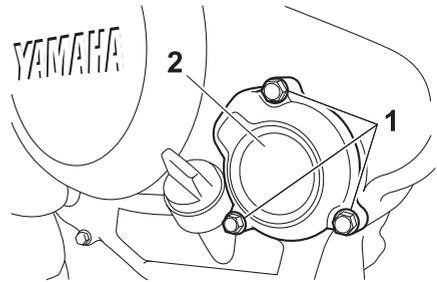
1. Motoröl-Ablassschraube
2. O-Ring
3. Druckfeder
4. Spanner
5. Ölwanne

6. Das Ölsieb mit einem Lösungsmittel reinigen.

HINWEIS

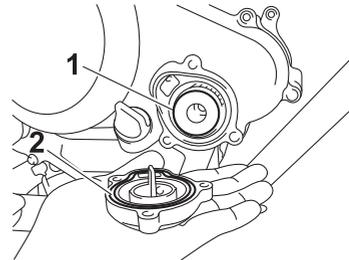
Die Schritte 7–9 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

7. Den Ölfiltergehäusedeckel durch Abnehmen der Schrauben ausbauen.



1. Schraube
2. Ölfiltereinsatzabdeckung

8. Den Ölfiltereinsatz und den O-Ring herausnehmen und durch neue Teile ersetzen.



1. Ölfiltereinsatz
2. O-Ring

9. Die Schrauben des Ölfiltergehäusedeckels anbringen und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmomente:

Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:
10 Nm (1.0 m-kgf, 7.2 ft-lbf)

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

10. Das Ölsieb, die Druckfeder, den O-Ring, sowie die Motoröl-Ablassschraube montieren und sie anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

ACHTUNG: Vor dem Einsetzen der Motoröl-Ablassschraube nicht ver-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

gessen, den O-Ring, die Druckfeder und das Ölsieb in Position zu bringen. [GCA10422]

Anzugsmomente:

Motoröl-Ablassschraube:
32 Nm (3.2 m·kgf, 23 ft·lbf)

- Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ohne Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
0.95 L (1.00 US qt, 0.84 Imp.qt)
Mit Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
1.00 L (1.06 US qt, 0.88 Imp.qt)

GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
 - Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.
- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
 - Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
 - Ölwechsel-Intervallanzeige zurückstellen. (Siehe Seite 3-10.)

Kühlflüssigkeit

GAU20071

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabelle, gewechselt werden.

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

GAU20095

- Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

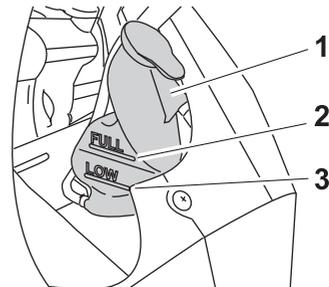
HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

- Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



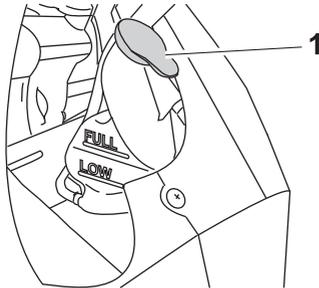
ZUM1175

- Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
- Maximalstand-Markierung
- Minimalstand-Markierung

Regelmäßige Wartung und Einstellung

3. Befindet sich der Kühlfüllstandsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen. **WARNUNG! Nur den Kühlfüllstands-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzuziehen.**

[GWA15162]



ZAUM1176

1. Kühlfüllstands-Ausgleichsbehälterdeckel

4. Kühlfüllstands bis zur Maximalstand-Markierung hinzufügen und dann den Ausgleichsbehälterdeckel anbringen. **ACHTUNG: Wenn keine Kühlfüllstands-Substanz zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlfüllstands-Substanz verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlfüllstands-Substanz aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlfüllstands-Substanz Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlfüllstands-Substanz so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.** [GCA10473]

Fassungsvermögen des Kühlfüllstands-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

GAU33032

Kühlfüllstands-Substanz wechseln

Die Kühlfüllstands-Substanz muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlfüllstands-Substanz von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzuziehen.** [GWA10382]

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAUM2391

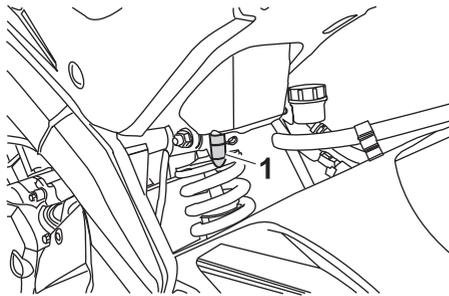
GAU44735

Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger in einer Yamaha-Fachwerkstatt zu ersetzen. Außerdem muss der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

1. Den Schlauch auf der Seite des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.



1. Prüfschlauch des Luftfilters

2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

Leerlaufdrehzahl prüfen

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

Leerlaufdrehzahl:

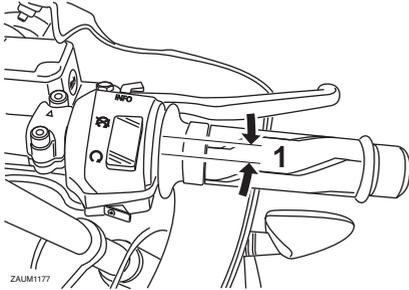
1350–1550 U/min

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU48434

Spiel des Gasdrehgriffs einstellen

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:

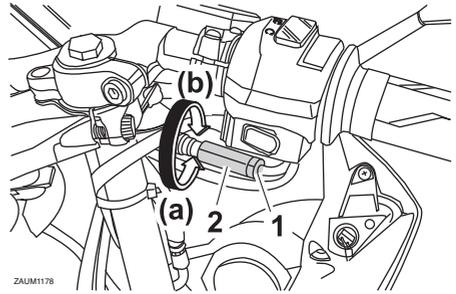
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS

Vor dem Prüfen und Einstellen des Gasdrehgriffspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.

1. Die Gummiabdeckung zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Gasdrehgriffspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gasdrehgriffspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellmutter

4. Die Kontermutter festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU21402

GAU59162

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504



Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
 - Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

Bis zu 90 kg (198 lb) Zuladung:

Vorn:

180 kPa (1.80 kgf/cm², 26 psi)

Hinten:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

90 kg (198 lb) bis maximale Zuladung:

Vorn:

180 kPa (1.80 kgf/cm², 26 psi)

Hinten:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Maximale Zuladung*:

180 kg (397 lb)

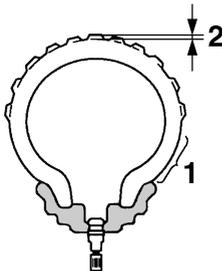
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10512

⚠️ WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

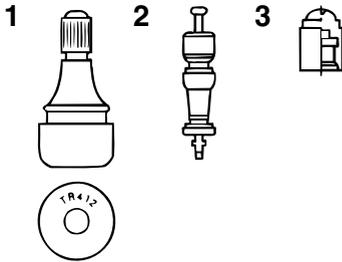
GWA10472

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10902

! WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.
- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

100/80-17 M/C 52H(PIRELLI)-
52S(MICHELIN)

Hersteller/Modell:

PIRELLI/SPORT DEMON
MICHELIN/PILOT STREET

Hinterreifen:

Größe:

130/70-17 M/C 62H(PIRELLI)-
62S(MICHELIN)

Hersteller/Modell:

PIRELLI/SPORT DEMON
MICHELIN/PILOT STREET

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

V3002 (Original)

GWA10601

! WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

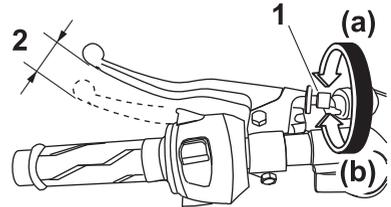
Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Spiel des Kupplungshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
2. Kupplungshebel-Spiel

Kupplungshebel-Spiel:

10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in)

Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Gummiabdeckung am Kupplungshebel zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

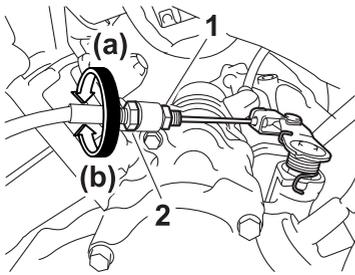
HINWEIS

Falls sich das Kupplungshebelspiel, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, die Schritte 4–7 überspringen.

4. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungsseilzug zu lockern.
5. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

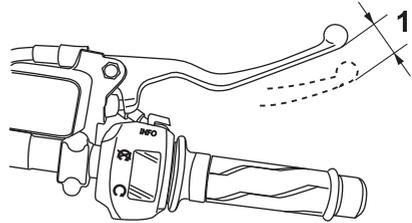
GAUT1223



1. Kontermutter
2. Einstellmutter für das Spiel des Kupplungshebels (Kurbelgehäuse)
6. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.
7. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse festziehen.
8. Die Kontermutter am Kupplungshebel festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

Spiel des Vorderradbremshhebels prüfen

Spiel des Vorderradbremshhebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



ZAUM1179

1. Handbremshebelspiel

Spiel des Handbremshebels (Vorderradbremse):

2.0–5.0 mm (0.08–0.20 in)

Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und, falls erforderlich, das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GWA10642

WARNUNG

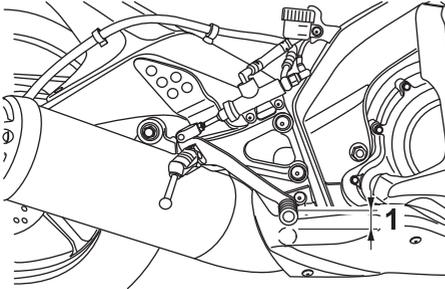
Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Fahrzeug nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

GAUM1355

GAU36504

Spiel des Fußbremshebels einstellen

Spiel des Fußbremshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Fußbremshebel-Spiel

Fußbremshebel-Spiel:
3.5–4.5 mm (0.14–0.18 in)

Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GWAM1031

WARNUNG

Ein falsches Fußbremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Motorrad nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

Bremslichtschalter

Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Die Bremslichtschalter gegebenenfalls vom Yamaha-Händler einstellen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

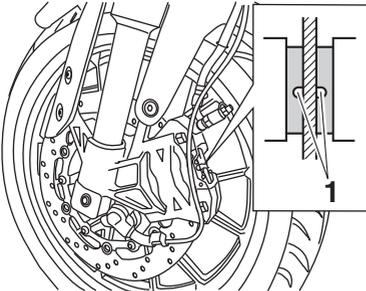
GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 1.5 mm (0.06 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU22421



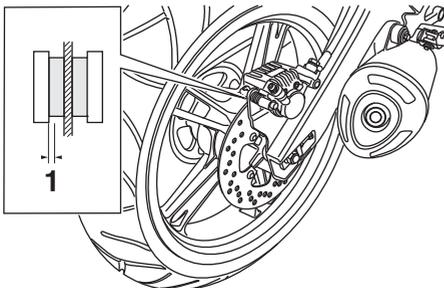
ZAJM1466

1. Verschleißanzeigerille

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22501



1. Bremsbelagstärke

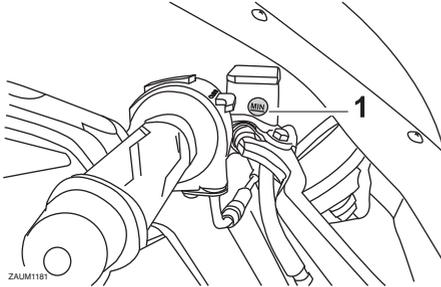
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU40262

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

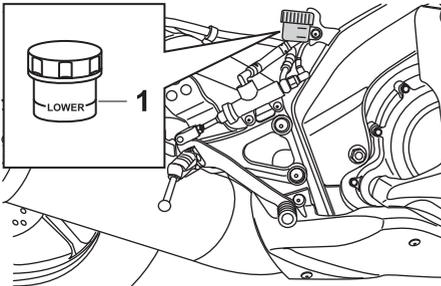
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

⚠️ WARNUNG

Unschonmäßige Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.

- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU22733

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

GAU22762

Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAUM3551

Kettendurchhang prüfen

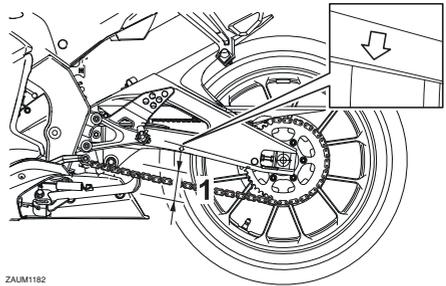
1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, an der Pfeilmarkung der Schwinge messen.

Antriebsketten-Durchhang:
35.0–45.0 mm (1.38–1.77 in)



ZAUM1182

1. Antriebsketten-Durchhang
4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

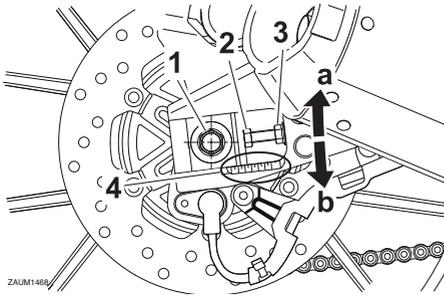
GAU3431A

Antriebskettendurchhang einstellen

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler bevor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



ZAJUM1468

1. Achsmutter
2. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter
4. Ausrichtungsmarkierungen

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10572]

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

3. Die Achsmutter und dann die Kontermuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

85 Nm (8.5 m·kgf, 61 ft·lbf)

Kontermutter:

16 Nm (1.6 m·kgf, 12 ft·lbf)

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23026

GAU23098

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.**

[GCA11112]

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder
anderes geeignetes Kabel-
Schmiermittel

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23115

GAU23144

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

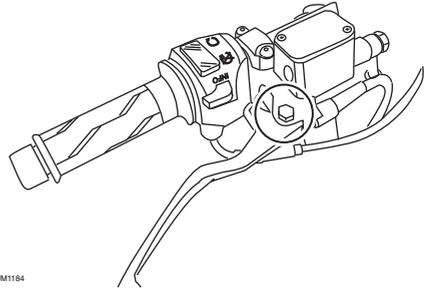
Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

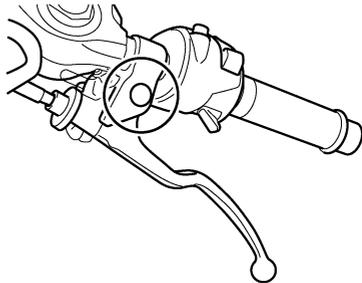
Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



ZAUM1184

Kupplungshebel



Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:

Silikonfett

Kupplungshebel:

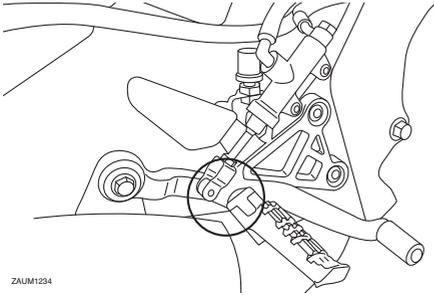
Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Fußbremshebel prüfen und schmieren

GAU23185

Vor Fahrtantritt die Funktion des Fußbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.

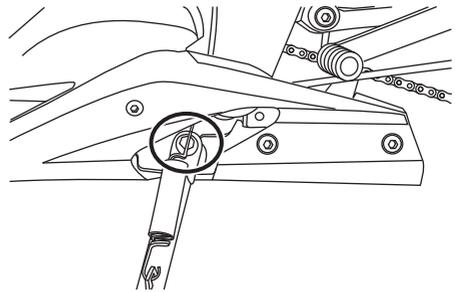


ZAUM1234

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23203



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10732

WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

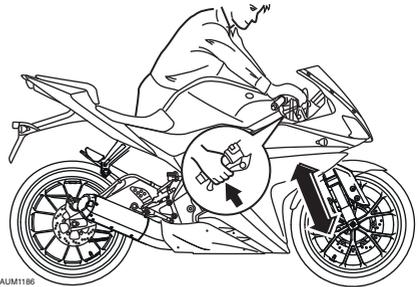
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öl­lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



ZAUM1186

GCA10591

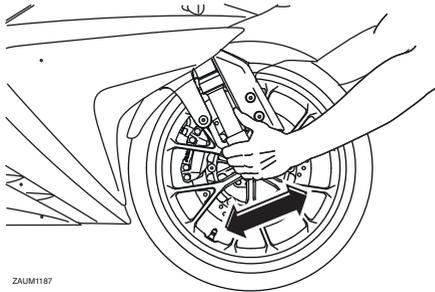
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

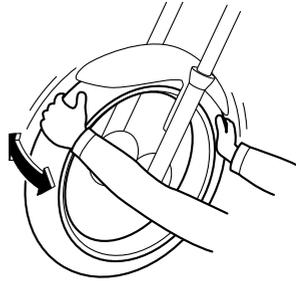
Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Vorderrad vom Boden abheben. (Siehe Seite 6-38.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



ZAUM1187

Radlager prüfen



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23315

Batterie

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Deshalb müssen der Batterie-Säurestand, die Batteriekabelverbindungen und die Entlüftungsschlauchführung vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle überprüft werden.

GWA10771

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- Batterieflüssigkeit unter keinen Umständen mit der Antriebskette in Berührung bringen. Eine durch Korrosion gefährlich geschwächte Kette erhöht die Unfallgefahr.

- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Säurestand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

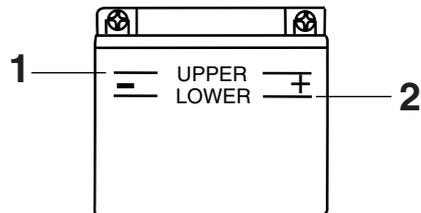
HINWEIS

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Batterie-Säurestands vollständig gerade steht.

2. Den Säurestand in der Batterie prüfen.

HINWEIS

Der Säurestand muss sich zwischen der Minimal- und Maximalstandmarkierung befinden.



ZALUM0106

1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Säurestand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, destilliertes Wasser bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen.
ACHTUNG: Nur destilliertes Wasser verwenden, da Leitungswasser Mineralstoffe enthält, die der Batterie schaden. [GCA10612]
4. Den festen Sitz der Polklemmen sowie den Verlauf des Entlüftungsschlauchs prüfen und ggf. korrigieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

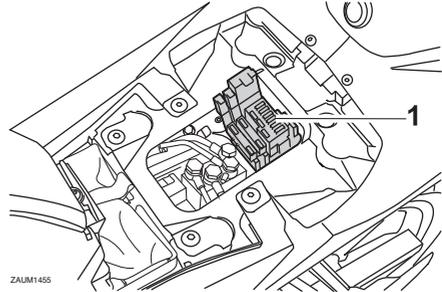
GAUM3461

Batterie lagern

1. Wird das Motorrad über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16303]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat die Säuredichte sowie den Ladezustand der Batterie prüfen und die Batterie ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16841]
4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und festen Sitz der Klemmen achten. Ebenfalls sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und weder beschädigt noch verstopft ist. **ACHTUNG:** Wenn der Entlüftungsschlauch so verlegt wurde, dass der Rahmen Batterie-säure oder aus der Batterie austretenden Gasen ausgesetzt ist, kann der Rahmen strukturellen und externen Beschädigungen ausgesetzt sein. [GCA10602]

Sicherungen wechseln

Die Sicherungskästen mit den Sicherungen für die einzelnen Schaltkreise befinden sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-19.)



1. Sicherungskasten

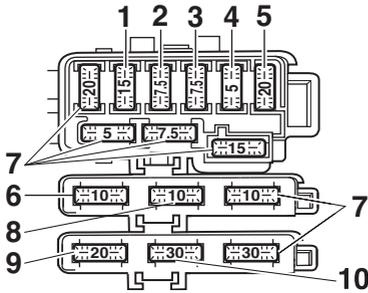
Falls eine Sicherung für die einzelnen Stromkreise durchgebrannt ist, wie folgt auswechseln.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG!** Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden. [GWA15132]

HINWEIS

Sicherungszangen sind im Bordwerkzeug enthalten. Verwenden Sie die Zange, um eine Sicherung herauszunehmen und einzusetzen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



ZALUM1231

1. Scheinwerfersicherung
2. Signalanlagensicherung
3. Zündungssicherung
4. Kühlerlüftermotorsicherung
5. Hauptsicherung
6. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
7. Ersatzsicherung
8. Zusatzsicherung
9. ABS-Magnetventilsicherung
10. Sicherung des ABS-Motors

4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Vorgeschriebene Sicherungen:

- Hauptsicherung:
20.0 A
- Zündungssicherung:
7.5 A
- Signalanlagensicherung:
7.5 A
- Scheinwerfersicherung:
15.0 A
- Kühlerlüftermotor-Sicherung:
5.0 A
- Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:
10.0 A
- Sicherung des ABS-Motors:
30.0 A
- ABS-Magnetventilsicherung:
20.0 A
- Zusatzsicherung:
10.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU34242

Scheinwerferlampe auswechseln

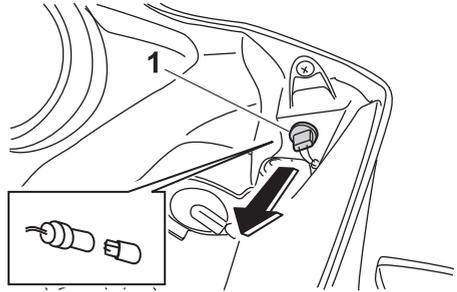
Dieses Modell ist mit Halogen-Scheinwerferlampen ausgestattet. Falls eine Scheinwerferlampe durchbrennt, lassen Sie sie von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen und ggf. den Scheinwerferlichtkegel einstellen.

GAU43234

Standlichtlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit zwei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

1. Die Fassung der Standlichtlampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Standlichtlampe

2. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.

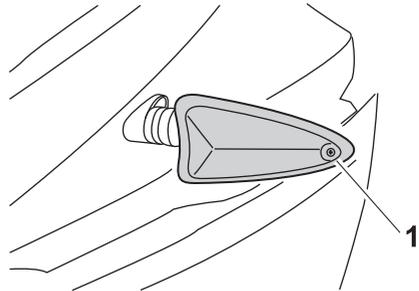
Rücklicht/Bremslicht

Dieses Modell ist mit LED-Rücklicht/Bremslicht ausgestattet.

Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.

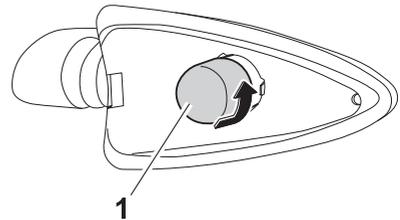
Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Schraube

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



ZAJM1223

1. Blinkerlampe

3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

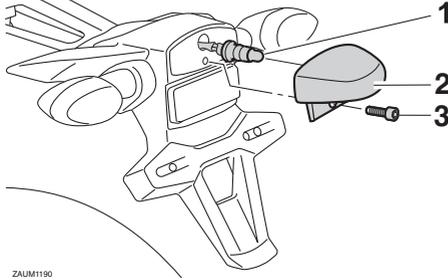
ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA11192]

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe wechseln

GAUM3510

1. Die Kennzeichenbeleuchtung abschrauben.

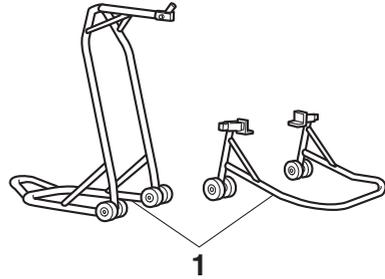


ZAUM1190

1. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
 2. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
 3. Schraube
2. Die Fassung der Kennzeichenleuchten-Lampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.
 3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
 4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
 5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
 6. Die Kennzeichenbeleuchtung wieder festschrauben.

Motorrad aufbocken

GAU67131



1. Montageständer (Beispiel)

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, geeignete Montageständer verwendet werden.

Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht.

GAU25872

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142



Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

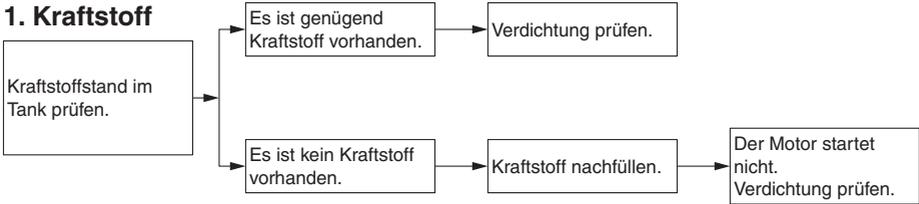
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU68070

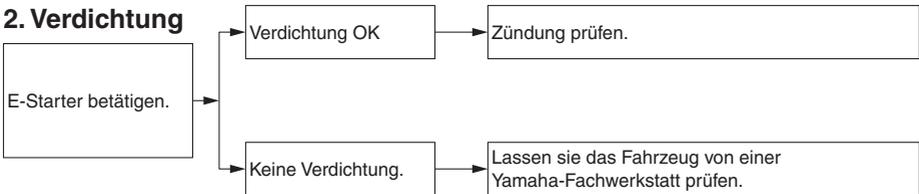
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

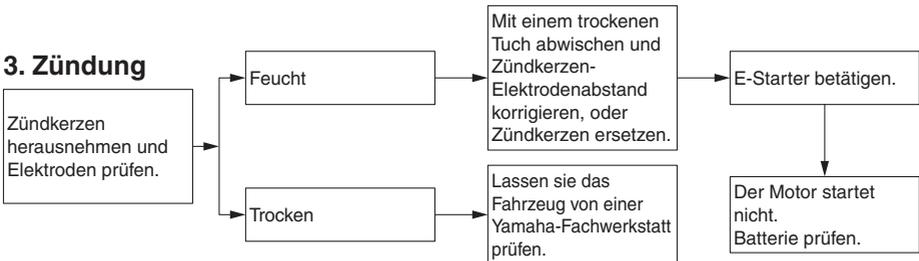
1. Kraftstoff



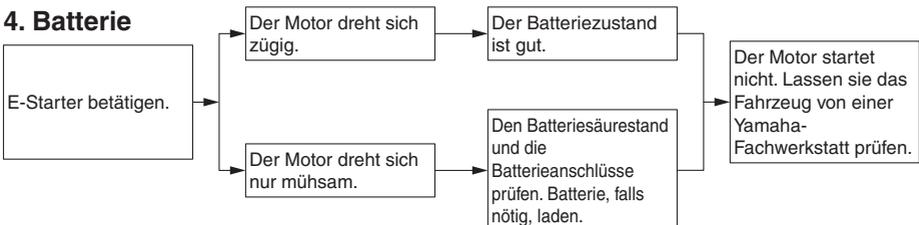
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



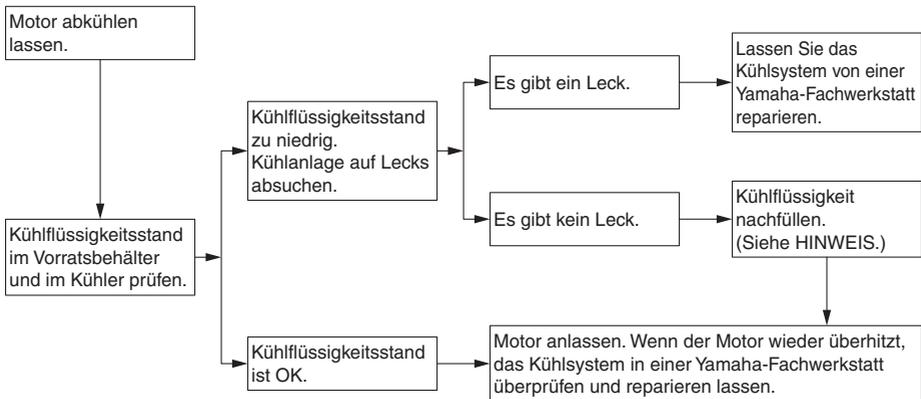
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Motorüberhitzung

GWA10401

! WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Nachdem die Kühlerschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**



6

HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAUM2453

ACHTUNG

GCA15193

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosions sicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodiertes Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10773

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen**

Pflege und Lagerung des Motorrads

Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.

- **Unsachgemäße Reinigung** kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen:** alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen:** Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.

- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind:** Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstupfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird. Verwenden Sie den Spezialschwamm unter dem Bordwerkzeug, um den Schalldämpfer zu reinigen. Mit diesem Schwamm können auch thermische Verfärbungen der Auspuffanlage entfernt werden.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

Pflege und Lagerung des Motorrads

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, nach dem Trocknen des Motorrads ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen, sprühen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.

8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
 - **Gegebenenfalls Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**
-

GCA10801

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
 - **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
 - **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**
-

HINWEIS

- **Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**
- **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeiti-**

ges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.

GAU43204

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
 - **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**
-

7

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

- c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**
- e. [GWA10952] Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

- 4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
- 5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
- 6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- 7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-33.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Abmessungen:

- Gesamtlänge: 1950 mm (76.8 in)
- Gesamtbreite: 695 mm (27.4 in)
- Gesamthöhe: 1065 mm (41.9 in)
- Sitzhöhe: 825 mm (32.5 in)
- Radstand: 1350 mm (53.1 in)
- Bodenfreiheit: 155 mm (6.10 in)
- Mindest-Wendekreis: 3.1 m (10.17 ft)

Gewicht:

- Gewicht (fahrfertig): 143 kg (315 lb)

Motor:

- Bauart: Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, SOHC
- Zylinderanordnung: Einzylinder
- Hubraum: 124 cm³
- Bohrung × Hub: 52.0 × 58.6 mm (2.05 × 2.31 in)
- Verdichtungsverhältnis: 11.2 : 1
- Startsystem: Elektrostarter
- Schmiersystem: Nasssumpschmierung

Motoröl:

- Empfohlene Marke: YAMALUBE
- Sorte (Viskosität): SAE 10W-40
- Empfohlene Motorölqualität: API Service, Sorte SG oder höher/JASO MA
- Motoröl-Füllmenge:
 - Ohne Wechsel des Ölfiltereinsatzes: 0.95 L (1.00 US qt, 0.84 Imp.qt)
 - Mit Wechsel des Ölfiltereinsatzes: 1.00 L (1.06 US qt, 0.88 Imp.qt)

Füllmenge:

- Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung): 0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

- Kühlers (einschließlich aller Kanäle): 1.00 L (1.06 US qt, 0.88 Imp.qt)

Luftfilter:

- Luftfiltereinsatz: Trockenelement

Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff: Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10] zulässig)
- Tankvolumen (Gesamtinhalt): 11.5 L (3.04 US gal, 2.53 Imp.gal)
- Davon Reserve: 3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

- Drosselklappengehäuse: Kennzeichnung: BR61 00

Zündkerze(n):

- Hersteller/Modell: NGK/CR9E
- Zündkerzen-Elektrodenabstand: 0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:

- Kupplungsbauart: Nass, Mehrscheiben

Antriebsstrang:

- Primäruntersetzungsverhältnis: 73/24 (3.042)
- Achsantrieb: Kette
- Sekundäruntersetzungsverhältnis: 48/14 (3.429)
- Getriebeart: Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
- Getriebebetätigung: Fußbedienung (links)
- Getriebeabstufung:
 1. Gang: 34/12 (2.833)
 2. Gang: 30/16 (1.875)
 3. Gang: 30/22 (1.364)
 4. Gang: 24/21 (1.143)
 5. Gang: 22/23 (0.957)
 6. Gang: 21/25 (0.840)

Technische Daten

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Halbdoppelschleifenrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
25.0 Grad
Nachlauf:
89 mm (3.5 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
100/80-17 M/C 52H(PIRELLI)-
52S(MICHELIN)
Hersteller/Typ:
PIRELLI/SPORT DEMON
Hersteller/Typ:
MICHELIN/PILOT STREET

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
130/70-17 M/C 62H(PIRELLI)-
62S(MICHELIN)
Hersteller/Typ:
PIRELLI/SPORT DEMON
Hersteller/Typ:
MICHELIN/PILOT STREET

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
180 kg (397 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn:
180 kPa (1.80 kgf/cm², 26 psi)
Hinten:
200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)
Zuladungsbedingung:
90–180 kg (198–397 lb)
Vorn:
180 kPa (1.80 kgf/cm², 26 psi)
Hinten:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
17xMT2.75

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgenreöße:
17 x MT3.75

Vorderradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
130 mm (5.1 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
114 mm (4.5 in)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:
12 V
Zündsystem:
TCI
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit
Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
12N5.5-4A / YUASA
Spannung, Kapazität:
12 V, 5.5 Ah (10 HR)

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenleistung × Anzahl:

Scheinwerfer:
H7, 55.0 W x 2
Bremslicht/Rücklicht:
LED

Blinklicht vorn:

10.0 W × 2

Blinklicht hinten:

10.0 W × 2

Standlicht vorn:

5.0 W × 2

Kennzeichenbeleuchtung:

5.0 W × 1

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Reserve-Warnleuchte:

LED

Motorstörungs-Warnleuchte:

LED

ABS-Warnleuchte:

LED

Sicherung:

Hauptsicherung:

20.0 A

Scheinwerfersicherung:

15.0 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Zündungssicherung:

7.5 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

5.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

10.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

20.0 A

Zusatzsicherung:

10.0 A

Kundeninformation

GAU40793

Identifizierungsnummern

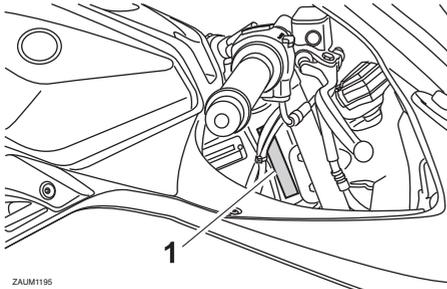
Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln bei Yamaha-Händlern sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26401



ZAUM1195

1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

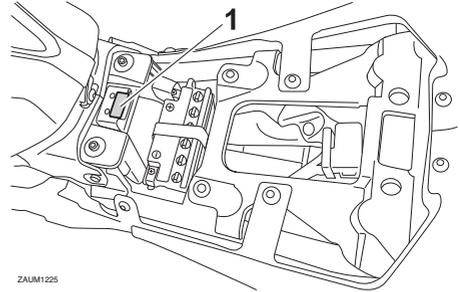
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfbrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26471

Modellcode-Plakette



ZAUM1225

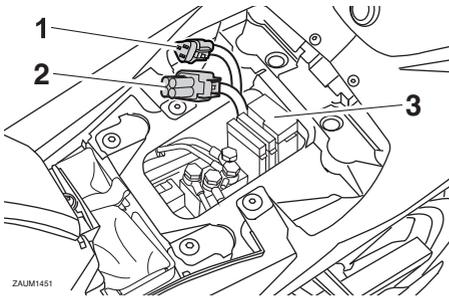
1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Fahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-19.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAUM3880

GAU74701

Diagnose-Steckverbinder



ZAUM1451

1. Diagnose-Steckverbinder für FI
2. Diagnose-Steckverbinder für ABS
3. Sicherungskasten

Die Diagnose-Steckverbinder für ABS und Kraftstoffeinspritzung sind wie dargestellt angeordnet.

Fahrzeugdatenaufzeichnung

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs- sowie Entwicklungszwecken dienen. Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Yamaha gibt diese Daten ausschließlich in folgenden Fällen weiter:

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeuges Eigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha
- Zum Zwecke allgemeiner Forschung durch Yamaha, wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

Index

- A**
Abblendschalter 3-12
ABS 3-15
Abstellen 7-4
ABS-Warnleuchte 3-3
Antriebsketten-Durchhang 6-26
Antriebskette, säubern und
schmieren 6-28
- B**
Batterie 6-33
Blinker-Kontrollleuchte 3-2
Blinkerlampe, auswechseln 6-37
Blinkerschalter 3-12
Bordwerkzeug 6-2
Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-28
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-25
Bremsflüssigkeit, wechseln 6-26
Bremslichtschalter 6-23
- D**
Datenaufzeichnung, Fahrzeug 9-2
Diagnose-Steckverbinder 9-2
- E**
Einfahrsvorschriften 5-4
- F**
Fahrsitz 3-19
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
Fehlersuchdiagramme 6-40
Fehlersuche 6-39
Fernlicht-Kontrollleuchte 3-2
Fußbremshebel 3-15
Fußbremshebel, prüfen und
schmieren 6-30
Fußschalthebel 3-14
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren
und schmieren 6-29
- H**
Handbremshebel 3-14
Handbrems- und Kupplungshebel,
prüfen und schmieren 6-29
Hupenschalter 3-12
- I**
Identifizierungsnummern 9-1
Info-Schalter 3-12
- K**
Katalysator 3-18
Kennzeichenbeleuchtungs-Lampe,
wechseln 6-38
Kontrollleuchten und Warnleuchten 3-2
Kraftstoff 3-17
Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-4
Kühflüssigkeit 6-14
Kupplungshebel 3-13
Kupplungshebel-Spiel, einstellen 6-21
- L**
Lage der Teile 2-1
Leerlaufdrehzahl, prüfen 6-16
Leerlauf-Kontrollleuchte 3-2
Lenkerarmaturen 3-12
Lenkung, prüfen 6-32
Lichtupenschalter 3-12
Luftfiltereinsatz und Ablassschlauch,
wechseln und reinigen 6-16
- M**
Modellcode-Plakette 9-1
Motoröl und Ölfiltereinsatz 6-12
Motorrad aufbocken 6-38
Motor starten 5-2
Motorstoppschalter 3-12
Motorstörungen-Warnleuchte 3-3
Multifunktionsmesser-Einheit 3-4
- P**
Parken 5-5
Pflege 7-1
- R**
Räder 6-21
Radlager, prüfen 6-32
Reifen 6-18
Reserve-Warnleuchte 3-2
Rücklicht/Bremslicht 6-37
- S**
Schalten 5-3
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und
Hinterrads, prüfen 6-24
Scheinwerferlampe, auswechseln 6-36
Schwingen-Drehpunkte, schmieren 6-31
Seitenständer 3-20
Seitenständer, prüfen und
schmieren 6-30
Sicherheitsinformationen 1-1
Sicherungen, wechseln 6-34
Spiel des Fußbremshebels,
einstellen 6-23
Spiel des Gasdrehgriffs, einstellen 6-17
Standlichtlampe, auswechseln 6-36
Starterschalter 3-12
- T**
Tankverschluss 3-16
Technische Daten 8-1
Teleskopgabel, prüfen 6-31

V

- Ventilspiel 6-18
- Verkleidungsteile und Abdeckungen,
abnehmen und montieren 6-8
- Vorderradbremshebel-Spiel, prüfen 6-22
- Vorsicht bei Mattfarben 7-1

W

- Wartung, Abgas-Kontrollsystem 6-3
- Wartung und Schmierung,
regelmäßig 6-4

Z

- Zündkerze, prüfen 6-10
- Zünd-/Lenkschloss 3-1
- Zündunterbrechungs- u.
Anlassperrschalter-System 3-20



MBK Industrie

Z.I. de Rouvroy 02100 Saint Quentin

SAS au capital de 14 000 000 €

R.C St-Quentin B 329 035 422